

TENNISLIVE

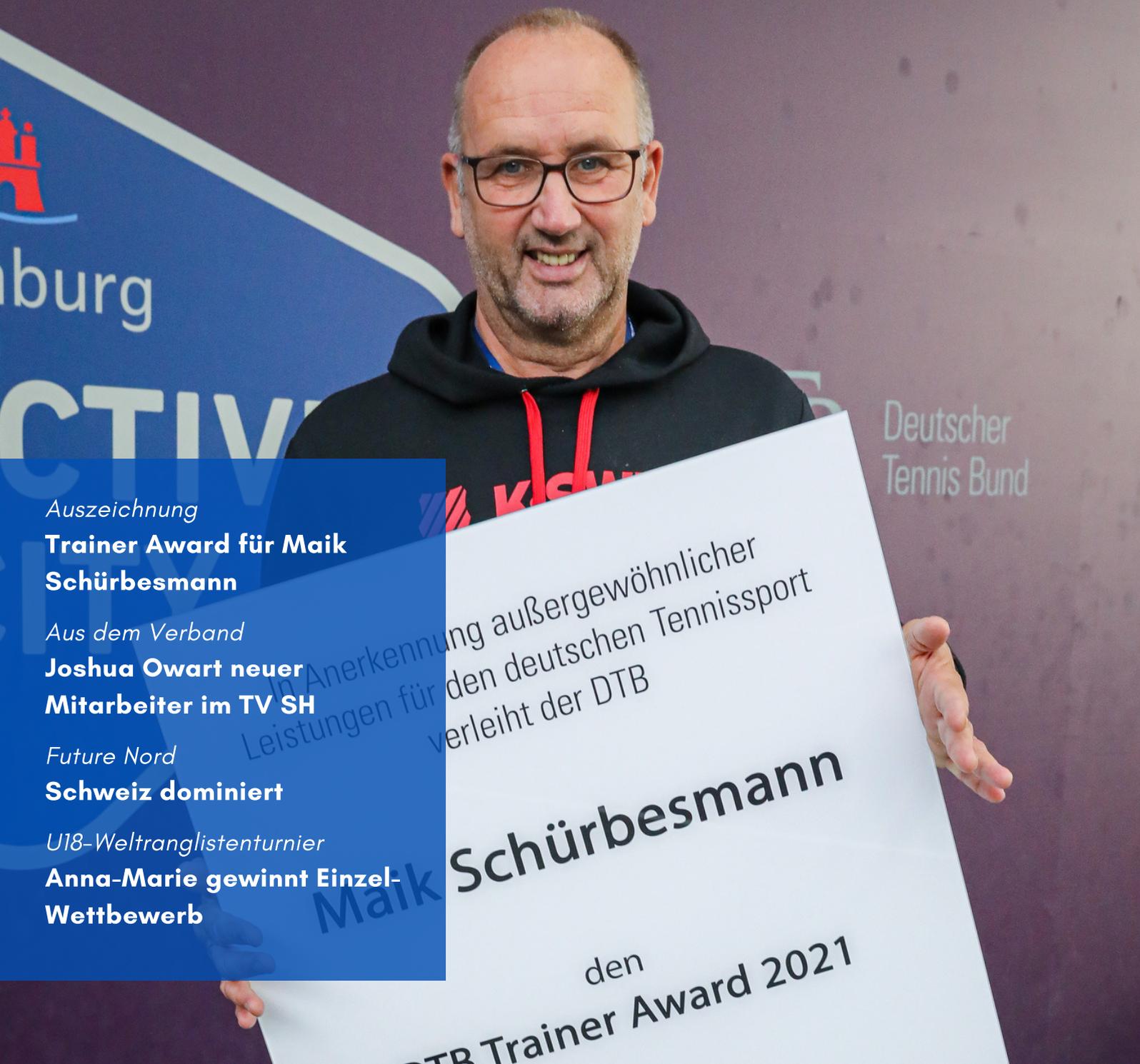
Deine News aus Vereinen und Verband



Oktober 2021

Offizielles Verbandsorgan des TV Schleswig-Holstein e.V.

Tennis LIVE, 29. Jahrgang, Ausgabe 9



Auszeichnung

Trainer Award für Maik Schürbesmann

Aus dem Verband

Joshua Owart neuer Mitarbeiter im TV SH

Future Nord

Schweiz dominiert

U18-Weltranglistenturnier

Anna-Marie gewinnt Einzelwettbewerb

In Anerkennung außergewöhnlicher Leistungen für den deutschen Tennissport verleiht der DTB

Schürbesmann

den

DTB Trainer Award 2021

DTB zeichnet schleswig-holsteinischen Coach aus.

Trainer Award für Maik Schürbesmann



Maik Schürbesmann erhält die DTB-Auszeichnung von Dr. Frank Intert, Verbandspräsident in Schleswig-Holstein und Vorsitzender des DTB-Bundesausschusses. (Foto: Claudio Gaertner)

Der DTB verstärkt seit geraumer Zeit sein Engagement in der Trainer -Ausbildung. Zugleich will er den Trainerinnen und Trainer mehr Wertschätzung und Beachtung schenken. Deshalb vergibt der DTB eine bestimmte Anzahl von Trainer Awards pro Jahr und zeichnet Personen aus, die sich mit ihrer Arbeit besonders um das deutsche Tennis verdient gemacht haben.

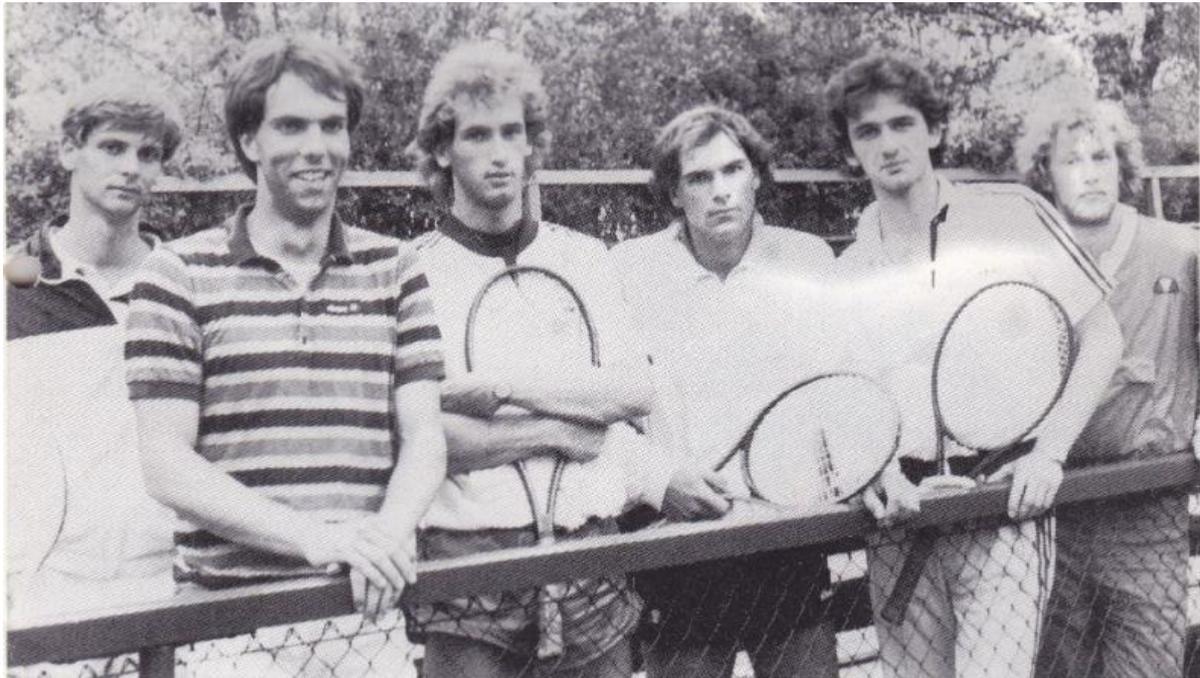
„In Vertretung für Guido Fratzke, Bundestrainer für Ausbildung und Training im DTB, freue ich mich sehr, hier und heute Maik Schürbesmann diese Auszeichnung überreichen zu dürfen. Natürlich stellvertretend für den DTB, aber ich bin

sehr stolz, dass hier ein Trainer geehrt wird, der seine Tätigkeit stets für und in Schleswig-Holstein ausgeübt hat“, sagte Verbandspräsident Dr. Frank Intert, der auch Vorsitzender des –Bundesausschusses im DTB ist und im DTB-Präsidium sitzt.

Der 60-jährige Maik Schürbesmann lebt in Lensahn und machte bereits als junger Tennisspieler auf sich aufmerksam. Die Trainerkarriere begann 1983 in Scharbeutz

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung Maik Schürbesmann



Der THC Travemünde war 1984 der spielstärkste Club. In der neuen Rangliste des Tennis-Verbandes Schleswig-Holstein ist er bei den Herren insgesamt neun mal vertreten. Unter den ersten zehn allein mit (von links) Matthias Schneider (-5-6-), Dirk Meisel (4), Maik Schürbesmann (3), Roger Jeppsson (2), Andre Schürbesmann (10), und die Neuerung Thilo Diedrichsen (5-6), der auf dem Foto fehlt, sechs THCer. Thorsten Kolbe (rechts) erhielt die Note 5/6 a.
Foto: Hans

Der Spieler:

- Ehemaliger U21 Kaderspieler des TV Schleswig Holstein
- Ehemaliger Regionalligaspieler und Spieler in der 2. Bundesliga
- 7 Jahre bei Olympia Neumünster
- 7 Jahre bei TTHC Travemünde
- Bundesliga GW Nikolassee Berlin
- Logopak Hartenholm als Spieler, später als Trainer und Betreuer des Teams

Der Trainer

- B-Trainer des Deutschen Tennis Bundes
- Zusätzlich Experte für Mentale Aspekte im Tennis
- 1983 erste Tennisschule in Scharbeutz
- 1984/1985 Tennisschule mit Herby Horst in Timmendorf
- Kreistrainer, Bezirkstrainer
- **Landestrainer seit 1994**
- Eine der stabilsten Säulen im Tennisverband Schleswig Holsten
- Seit 1995 leitender Verbandstrainer für den Nachwuchs in Schleswig-Holstein
- Ehemaliger Coach 2. Bundesliga
- In den letzten 20 Jahren coachte oder betreute Maik diverse Profispieler:innen, u.a.
- Angelique Kerber, Julia Görges
- Tobias Kamke, Julian Reister
- 2008 bis 2010 Mannschaftsmeister der Großen Medenspiele **Fortsetzung nächste Seite**

Fortsetzung Maik Schürbesmann



Eine Aufnahme aus 1980 oder 1981.

Seine Spielerinnen und Spieler betonen die positive Art von Maik Schürbesmann und dass das Training mit ihm immer viel Spaß bereitet hat. Zusätzlich erzieht er seine Spielerinnen und Spieler zur Selbstverantwortung. Er ist kein klassischer Tennistrainer, sondern er versteht sich als Coach und Karriereberater.

Sein Mentor Herby Horst, Verbandstrainer in Schleswig.-Holstein, sagt über ihn: *„Er hat die große Gabe, dass er eine sehr klare Sprache hat und ein exzellenter Stratege ist. Er kann die jungen Leute hervorragend einstellen – mit einem klaren Spielsystem.“* Und: *„Darüber hinaus besticht er durch seine positive Ausstrahlung – sie bringt Freude und motiviert sehr stark“*

„Ein Trainer für den Tennis kein Beruf, sondern eine Berufung ist“, ergänzt Verbandspräsident Dr. Frank Intert.

Nach Herby Horst ist Maik Schürbesmann erst der zweite schleswig-holsteinische Trainer, der für seine außergewöhnlichen Leistungen für den deutschen Tennissport vom DTB ausgezeichnet und geehrt wurde.



AWARD



U18-Weltranglistenturnier

Anna-Marie gewinnt Einzelwettbewerb Tessa und Anna Doppelfinalistinnen



Tessa Johanna Brockmann (l.) und Anna Petkovic erreichten das Doppelfinale.

Die Itzehoerin Anna-Marie Weißheim (Großflottbeker THGC) hat das U18-Weltranglistenturnier in der HTV-Verbandshalle gewonnen. Im Finale des ITF Hamburg besiegte die 17-Jährige, die in der ITF-Jugendweltrangliste auf Position 951 steht, die Belgierin Morane Meyers mit 7:5, 6:3. Auf dem Weg zum Titel des Turniers der J4-Kategorie hatte die Nummer elf der Setzliste unter anderem im Halbfinale die topgesetzte Spanierin Berta Passola (ITF 350) bezwungen.

Tessa Johanna Brockmann (TV Uetersen) erreichte das Halbfinale. Hier verlor sie gegen Morane Meyers 4:6, 0:6. Tessa traf

im VF auf Phillippa Färber (TG Düsternbrook) und schlug sie 6:3, 6:1.

Im Doppelwettbewerb erreichten Tessa Brockmann und Anna Petkovic (TC An der Schirнау) das Finale. Gegen R. Dencheva /L. Morreale verloren sie 6:2, 2:6, 8:10.

Auch der Titel bei den Jungs blieb in Deutschland: In der männlichen Konkurrenz feierte der Wuppertaler Piet Steveker in einem Endspielkrimi einen 6:3, 6:7, 7:6-Erfolg über den topgesetzten Tschechen Filip Alptauer (ITF 244). Steveker (ITF 1331) war an Position 16 gesetzt. Er hatte sich im Halbfinale gegen den in Schleswig-Holstein ausgebildeten Bon Lou Karstens (ITF 708) durchgesetzt, der inzwischen für BASF Ludwigshafen aufschlägt.

Turnierdirektor Guido Fratzke zog eine sehr positive Bilanz: „Es war ein sehr harmonisches, gutes Turnier! Toll ist natürlich, dass wir zwei deutsche Titelträger haben. Das zeigt, dass sich unser deutscher Nachwuchs vor der internationalen Konkurrenz nicht verstecken muss“, sagte der für Lehrwesen zuständige Bundestrainer, der lange Jahre in Hamburg als Verbandstrainer tätig war.

Zu den Ergebnissen auf der ITF-Website geht es [hier](#).

Zur Turnierwebsite geht es [hier](#).

Anna-Marie Weißheim



Erfolgreich: Marie!

(Foto: Witters)

Rufname: Marie.

Alter: 17.

Angefangen mit Tennis: als 6-Jährige

ITF-Ranking U18-Weltrangliste: 607

Ranking deutsche Damenrangliste: 74

Wohnort: Itzehoe

Schulische Laufbahn: Elftklässlerin auf einem Gymnasium in Itzehoe

Trainingsstützpunkt/e: beim Großflottbeker THGC (Haupttrainer ist Binh Bui) und in Wahlstedt bei Herby Horst

Stärken/ Lieblingsschläge: Vorhand allgemein, Vorhand und Rückhand kurz cross, Kampfgeist

Idol: Roger Federer

Lieblingsturnier: Ich würde gern mal die US Open spielen. Das Turnier spricht mich einfach an, und New York finde ich ganz spannend!

Hobbys: So wirklich viel Zeit habe ich nebenher nicht, Tennis frisst viel Zeit. Aber ich mag Kunst sehr gern und male und zeichne sehr viel.

Größte Erfolge: Sieg beim ITF Juniors J4 in Hamburg 2021, Qualifikation fürs Hauptfeld des ITF Future Nord 2021.

Ziele: Ich würde es super gern versuchen, Profi zu werden und auf die Tour zu gehen. Einfach mal mein Bestes zu versuchen und zu gucken, wie weit ich es schaffen kann. Ein Traum wäre natürlich, wenn ich irgendwann mal bei einem Grand-Slam-Turnier mitmachen könnte, zumindest in der Quali.

Lieblingsmusik: die Charts

Lieblingofilm: „Kevin allein zu Hause“! Ich gucke diesen Film jedes Weihnachten – mehrmals sogar! – und ich mag ihn einfach!

Drei Sachen, die ich auf eine einsame Insel mitnehmen würde: Handy, Buch und Badeanzug

ITF World Tennis Tour Juniors

Tessa erreicht in Schweden das Finale



Tessa Johanna Brockmann (links auf dem Foto, TV Uetersen) hat in Bromma (Schweden) auf der ITF-Juniors-Tour als ungesetzte Spielerin (800 ITF-Weltrangliste) das Finale erreicht. Hier verlor sie gegen Daria Yesypchuk (ITF 200, Ukraine) 2:6, 2:6.

Verbandstrainer Herby Horst sagte: "Tessa hat ein gutes Turnier gespielt. Im Finale dann leider nicht das auf den Platz gebracht, was sie die Tage zuvor gebracht hat. Man muss aber auch festhalten, dass ihre Gegnerin sehr gut war."

Neuzugang bei den 1. Damen

Philippa schlägt in Wahlstedt auf



Tolle Neuigkeit von den 1. Damen: Die 14-jährige Philippa Färber, eines der großen Tennis-Talente in Deutschland, wird in der Wintersaison Regionalliga-Mannschaft

von Wahlstedt verstärken. In ihrer Altersklasse ist sie die Nummer 2 in Deutschland. Bei den Damen rangiert der Teenie bereits auf Rang 135 in Deutschland. Im Sommer stieg ihr bisheriger Verein, die TG Düsternbrook, in die Nordliga auf. Auch deshalb wird sie die Sommer-Punktspiele dort bestreiten. Im Winter spielt Düsternbrook jedoch weiterhin in der Landesliga. Da ist ein nächster Schritt in ihrer sportlichen Entwicklung angebracht. Die Wahl für Wahlstedt fiel nicht schwer. Denn in Schleswig-Holstein gibt es nur zwei Vereine, die höherklassig spielen: Schirnau und Wahlstedt. Und da sie sowieso 2 – 3 mal wöchentlich im Leistungszentrum in Wahlstedt unter Herby Horst, Oke Staats und unserem Mannschaftsführer unserer 1. Herren, Jonas Denker, trainiert, fiel die Wahl nicht schwer.

Das ist

Kai Hädicke



Der Tennisverband hat einen neuen Beauftragten für die Altersklassen: Kai Hädicke. Er tritt die Nachfolge von Wolfgang Schildknecht an.

Der 63-Jährige Kai Hädicke stammt aus Lübeck und lebt seit 1982 in Norderstedt. Seit Juli ist er „außer Dienst“ – bei der Polizei und beim Tennisverband verstärkt „im Dienst“. Ex-Hauptkommissar Hädicke ist im Tennissport kein Unbekannter. Seit 2014 ist der Hobby-Schafzüchter im Verband aktiv. Angefangen hat die ehrenamtliche Tätigkeit mit dem Sportwart im Bezirk West. Nach der Auflösung der

Bezirke wurde er Regionalbeauftragter West. Zu den Hauptaufgaben gehört die Staffelleitung im Erwachsenensport. Außerdem sitzt Kai Hädicke auch im Sportausschuss des Verbandes.

Vor dem Tennis gab es den Fußball in Garstedt (gehört zu Norderstedt) und das Schiedsen bis in die höchste Landesklasse. Als dann ab 2007 die kleinere Kugel bevorzugt wurde, schlug Kai Hädicke beim TC Garstedt, Herren 40, ohne Vorkenntnisse auf. Die Kameraden nahmen ihn nach eigenen Worten „an die Hand“ und erklärten, was man so und wie und möglichst erfolgreich auf dem Platz machen kann.

Was man mit Kai Hädicke „so machen kann“, das entdeckten die Mitglieder des TC Garstedt recht schnell. Er spielte noch kein Jahr Tennis, da war er bereits Schriftführer und Pressewart. Drei Jahre später, 2011, wurde er Sportwart, und seit 2018 ist Kai Hädicke Vorsitzender des TC. Viel Zeit investierte der Macher in die Komplettanierung der Hallenplätze. Und viel Zeit investiert der neue Beauftragte für die Altersklassen in die zwölf Schafe, in zwei Pferde und in Öko-Hühner. Ach ja, Tennis spielt er gerne im Doppel, da hat er einen Partner an der Seite.



Goldene Ehrennadel des TV SH verliehen

Helma Behrens und Gerhard Geißler geehrt



Helma Behrens und Gerhard Geißler bekamen von Arne Weisner, Vizepräsident im TV SH, Urkunden und Goldene Nadeln überreicht.

Über Jahrzehnte haben sie sich ehrenamtlich in ihrem Verein für den Tennissport eingesetzt. Dafür bekamen jetzt Helma Behrens und Gerhard Geißler die Goldene Ehrennadel des Tennisverbandes Schleswig-Holstein durch Vizepräsident Arne Weisner verliehen.

Die 84-jährige Helma Behrens ist Gründungsmitglied des heutigen TC Hohenaspe, der 1980 als Sparte beim HSC startete. Bis 2020 war Helma Behrens zehn Jahre Kassenwartin der Sparte, die sie auch mit gründete, und danach 30 Jahre beim TC Hohenaspe. „Ich habe Helma schnell kennengelernt, und zwar gleich bei meinem Eintritt in den TC Hohenaspe. Denn sie

wollte sofort den Mitgliedsbeitrag kassieren“, sagte Arne Weisner lachend.

Gerhard Geißler gehört ebenfalls zu den Gründungsmitgliedern des 1991 ins Leben gerufenen TC Hohenaspe, der heute 104 Mitglieder hat. Der 72-Jährige leistete rund 25 Jahre ehrenamtlichen Einsatz für den Club. Er war unter anderem Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender des TC Hohenaspe. Club-Vorsitzender Joachim Gohr, der im vergangenen Jahr die Nachfolge von Gerhard Geißler antrat, lobte den Einsatz der beiden Mitglieder. Sie hätten maßgeblich zur positiven Entwicklung des Vereins und des Tennissports beigetragen

Neuer Mitarbeiter im Tennisverband SH

Joshua Owart



Der Tennisverband SH hat einen neuen Mitarbeiter: Joshua Owart. Der 23-jährige Hamburger ist gelernter Sport- und Fitnesskaufmann. Im Verband werden ihn insbesondere jene kennenlernen, die Turniere organisieren bzw. Turniere des Verbandes besuchen. „Joshua soll unter anderem den Weggang von Wolfgang Schildknecht kompensieren. Er wird zum Beispiel die Turnierleitung der

verschiedenen Jugend- und Erwachsenenturniere übernehmen“, sagte Landesgeschäftsführer Thomas Chiandone. Erfahrungen hat der Hockeyspieler bereits auf diesem Gebiet gesammelt. Die Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann machte er nach dem Abitur beim DTB in Hamburg und da ist es ganz normal, dass er bereits bei ITF-Turnieren oder Challenger-Turnieren mitgewirkt hat. Für den Rock-Pop-Fan stand relativ früh fest, dass er etwas „im Sport machen“ möchte. Seine Leidenschaft für Events entdeckte er in der Ausbildung. Hinzu kommt ein starkes Interesse am Thema Marketing.

„Wenn man viel unterwegs ist, Turniere organisiert, Vereine besucht und einen Schwerpunkt ‚Events‘ hat, kann man sicherlich auch hier und da etwas für unsere Tennisclubs leisten“, so Joshua Owart, der in diesen Tagen im gemeinsamen Sportbüro Nord der Tennisverbände HH und SH eingearbeitet wird.

Sport- und Fitnesskaufmann bzw. -kauffrau ist ein Ausbildungsberuf, der 2001 in Deutschland eingeführt wurde. Er übernimmt Verwaltungs- und Organisationsaufgaben in Fitnesscentern und -anlagen sowie im Sportbetrieb. Er arbeitet in Sportverbänden und -vereinen, bei Betreibern von Golfplätzen, Schwimmbädern, Kletterhallen und Fußballstadien, Wellness- und Gesundheitszentren, in Bäderämtern oder Tourismuszentralen. Der Beruf ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz. Er ist dem Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung mit dem Schwerpunkt Absatzwirtschaft und Kundenberatung zugeordnet. Der Beruf wird ohne Spezialisierung nach Fachrichtungen oder Schwerpunkten in der Sport- und Fitnessbranche ausgebildet. Die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre.

Future Nord: Schweiz dominiert

Jakub Paul und Antonia Ruzic gewinnen das Turnier



Antonia Ruzic (l.) gewinnt den Damen-Einzelwettbewerb. Tímea Babos musste im Finale verletzungsbedingt aufgeben. (Fotos: Claudio Gaertner)

Der Schweizer Jakob Paul und die Kroatin Antonia Ruzic haben das ITF Future Nord in der Hamburger Verbandshalle gewonnen. Bei Deutschlands einzigem kombinierten Damen- und Herren-ITF-Turnier, das mit je 25.000 US-Dollar dotiert ist, gewann der 22-jährige Eidgenosse Paul am heutigen Sonntag im Finale mit 6:4, 6:2 gegen den 21 Jahre alten deutschen Wildcard-Inhaber Henri Squire (ATP 614). Die 18-jährige Ruzic (WTA 727), wie Paul ungesetzt, profitierte beim Stand von 6:2, 4:1 von der Aufgabe der prominenten Ungarin Tímea Babos (WTA 149). Die ehemalige Doppelweltranglisten-Erste Babos, die auch schon drei WTA-Titel im

Einzel gewonnen hat, bestritt ihr Comeback-Turnier nach fünf Monaten Verletzungspause. Sie hatte wegen Hüft- und Achillessehnenproblemen an ihrem linken Bein auch Olympia verpasst. Im Endspiel bereitete ihr linkes Bein ihr nun wieder Schmerzen, diesmal im Adduktorenbereich.

„Es tut mir sehr leid, dass ich das Finale nicht zu Ende spielen konnte“, sagte die 28-jährige Babos mit Tränen in den Augen, die bei 1:4 im zweiten Satz noch ein „Medical Timeout“ genommen hatten, aber dann feststellte, dass sie keinen Ballwechsel mehr spielen konnte. **Fortsetzung nächste Seite**

Fortsetzung Future Nord



Jakub Paul (r.) gewinnt das Finale gegen Henri Squire

Die vierfache Grand-Slam-Turniersiegerin im Doppel (zwei Australian-Open- und zwei French-Open-Titel gemeinsam mit der Französin Kristina Mladenovic) lobte das Organisationsteam des ITF Future Nord um Turnierdirektor Björn Kroll: „Ich hatte elf Jahre lang kein 25.000-Dollar-Turnier mehr bestritten, und ich muss sagen, dass die Organisation sehr professionell und sehr herzlich war. Für die erst 18-jährige Ruzic war es ihr zweiter Titel bei einem 25.000er-ITF-Turnier, nachdem sie bereits in der Vorwoche im portugiesischen Lagos gewonnen hatte.

Auch für den Herren-Sieger Jakub Paul war es sein zweiter Titel auf dem 25.000er-Future-Level. Er hatte im August auf Sand in Muttenz in seinem Heimatland triumphiert. „Dieser Erfolg hat mir wichtige Erfahrung gegeben. Ich freue mich, dass ich hier in Hamburg noch einmal so aufspielen konnte wie dort“, sagte Paul. Und er freute sich auch darüber, dass die Schweiz die

erfolgreichste Nation beim Future Nord gewesen ist. „Es waren Schweizer Festspiele. Toll, dass die kleine Schweiz hier drei Titel nach Hause geholt hat!“ Den Herren-Doppeltitel hatten sich Yannik Steinegger und Leandro Riedi gesichert, im Damen-Doppel hatte die Schweizerin Ylena In-Albon an der Seite der Lettin Kamilla Bartone gesiegt.

Über den sehr starken Schweizer Nachwuchs sagte Paul: „Es ist sehr toll, dass wir jetzt sechs, sieben Jungs in einem Alter von 18 bis 24 haben, die auf einem guten Level spielen. Swiss Tennis macht einen super Job in der Nachwuchsarbeit. Und natürlich hat es auch mit Roger zu tun, da er die Jüngeren motiviert. Aber so einen wie ihn wird es nur einmal geben.“

Die letzten Worte der Veranstaltung gebührten Turnierdirektor Kroll, es waren Dankesworte:

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung Future Nord



Damen-Doppel-Siegerinnen: Ylena In-Albon (1.) und Kamilla Bartone. Herren-Doppel-Sieger: Yannik Steinegger (1.) und Leandro Riedi.

„Ich bedanke mich bei der Stadt Hamburg für die großzügige Unterstützung, ich bedanke mich bei der Regionalliga Nord-Ost als Veranstalter, beim Deutschen Tennis Bund, bei meinem ganzen Team und vor allem bei der Ärzte-, Physio- und Testing-Crew, dass bei uns das Motto ‚Safety First‘ lautete und wir keinen einzigen Corona-Fall hatten.“ Außerdem betonte Kroll: „Sportlich haben wir hier hochklassiges internationales Tennis gesehen. Einige Gesichter wird man in Zukunft sicher auf der großen Bühne erleben. Ich denke, dass unser Future Nord eine Bereicherung für den Tennis-Standort Hamburg ist. Und wir sind auf einem guten

Weg, dass es auch in den nächsten drei Jahren in Hamburg bleiben kann.“

In den Doppelwettbewerben waren die Schweizer Tennisprofis am erfolgreichsten. Bei den Herren sicherten sich die Eidgenossen Leandro Riedi und Yannik Steinegger den Titel mit einem 6:3, 6:2-Erfolg über Vladyslav Orlov (Ukraine) / Viktor Durasovic (Norwegen). Bei den Damen siegte die Schweizer Nachwuchsspielerin Ylena In-Albon an der Seite ihrer lettischen Partnerin Kamilla Bartone. Die beiden besiegten Olivia Gadecki (Australien) / Sada Nahimana (Burundi) mit 6:4, 6:3.

Ergebnisse

[Draw Herren-Hauptfeld](#)

[Draw Damen-Hauptfeld](#)

[Draw Herren-Doppel](#)

[Draw Damen-Doppel](#)

[Herren-Qualifikation](#)

[Damen-Qualifikation](#)

DTB-Nachwuchsteams: In der Weltspitze etabliert

Georg Eduard Israelan dabei



Gehört zum Team: Der Lübecker Georg Eduard Israelan (4. v. l.). © DTB

Mit der Erkenntnis sich unter den besten acht Teams der Welt etabliert zu haben, traten die deutschen Junior*innen und ihre Trainer*innen die Heimreise von den Billie Jean King und Davis-Cup Finals in Antalya an. Nach einer aufregenden Woche für das deutsche Team wurden die deutschen Juniorinnen vierter und die Jungs belegten den siebten Platz.

„Wir gehören zu den besten Nationen der Welt, das kann man mitnehmen für die Zukunft“, zieht der Bundestrainer der Mädchen, Dirk Dier, ein positives Fazit. Die Mädchen mit dem vierten Platz bei den Junior Billie Jean King Cup-Finals und auch die Jungs mit dem siebten Platz beim Davis-Cup haben gezeigt, dass sie zu den besten Mannschaften der Welt gehören.

Was für eine außergewöhnliche Erfahrung das Turnier in Antalya nicht nur für die Spieler*innen war, zeigt sich an der Reaktion von DTB-Bundestrainer Dirk Dier: „Ich habe schon viel erlebt im Tennis, aber das war ein einmaliges Erlebnis. Das Turnier war toll aufgezogen von allen Beteiligten und der perfekte Abschluss einer langen Reise mit dieser Mannschaft zu diesem Turnier. Ich hatte immer vollstes Vertrauen in die Mädchen. Auch als wir in der Qualifikation gegen Ungarn als Favorit verloren haben und kurzzeitig nicht mehr wussten, ob wir es überhaupt noch zu diesem Event schaffen können. Nun stehen wir hier und gehören zu den besten vier Teams der Welt.“

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung DTB-Nachwuchsteams

Bei den Jungs verlief die Vorrunde ebenso erfolgreich. Im ersten Spiel bezwangen die Jungs von Bundestrainer Philipp Petzscher das Team aus Korea glatt mit 3:0. Auch danach ließen Yannik Kelm, **Georg Eduard Israelan aus Lübeck** und David Fix keine Zweifel aufkommen in welcher grandioser Form sie sich zurzeit befinden. Den an fünf gesetzten Brasilianern überließ man in allen drei Spielen keinen einzigen Satz. Somit ging es am letzten Spieltag gegen die auch noch ungeschlagenen Argentinier um den Gruppensieg. Auch hier dominierte die deutsche Mannschaft ihren Gegner und stand bereits nach den beiden Einzeln wieder als Sieger fest. Somit zogen auch die deutschen Jungs ungefährdet als Gruppensieger in das Viertelfinale ein.

Showdown in der K.O.-Phase

Im Viertelfinale wartete für die Jungs ein schwerer Gegner mit den an drei gesetzten Mexikanern. Yannik Kelm konnte nach einem tollen Auftritt den ersten Punkt für Deutschland holen. Danach musste sich David Fix allerdings deutlich geschlagen geben, sodass es auf das entscheidende Doppel ankam. In diesem zogen Yannik Kelm und Georg Eduard Israelan mit 3:6, 3:6 den Kürzeren und der Traum einer Medaille war nach einer perfekten Vorrunde geplatzt.

Nach einer Niederlage gegen Japan konnte sich die Mannschaft nach einem 2:1 gegen Kanada mit einem Sieg und dem siebten Platz in der Gesamtwertung verabschieden.



Turnieranmeldung - jetzt online abmelden

TDS Tennis Deutschland Service GmbH teilt mit: Die Online-Abmeldemöglichkeit für Turniere ist nun in mybigpoint online installiert.

Wir haben im Turnierkalender den Bereich „Meine Meldungen“ für alle freigeschalten und dort die Abmeldemöglichkeit integriert. Rechts findet man nun ein „X“ auf das man klicken kann und sich so vom Turnier abmelden kann. Sofern man sich nur auf der Meldeliste befindet, wird man sofort aus dem Turnier genommen. Befindet man sich bereits auf der Zulassungsliste, muss der Turnierveranstalter die Abmeldung aktiv bestätigen.

Mehr lesen Sie hier [Turnierkalender abmelden.pdf](#)

Start der Minicup-Serie

Region West: 40 Kinder dabei



Endlich war es wieder soweit: nach 1,5 jähriger coronabedingter Pause startete die Region West in die Minicup-Saison 2021/2022. Trotz der langen Wettkampfpause fanden sich gut 40 Kinder der Jahrgänge 2012 und jünger zur 1. Veranstaltung beim TV Uetersen ein. Für die meisten Spieler das 1. Turnier ihrer jungen Tennisspieler-Karriere.

Schnell war in sowohl spannenden als auch engen Matches klar: die Kids wurden wieder gut auf den Wettkampf gut vorbereitet. Dieser bestand wie gewohnt nicht nur aus Tennis, sondern auch aus verschiedenen leichtathletischen und koordinativen Übungen. Unser neuer Regionstrainer Björn Keller (TV Uetersen) und Team waren ebenso gut vorbereitet und haben so manche „neue“ Übung eingebracht.

Björn konnte so unsere nachrückenden jungen Tennistalente sichten. Einladungen zum nächsten Regionstraining sind bestimmt schon in Vorbereitung.....:)

In den einzelnen Jahrgängen wurden nachfolgende „Trepchenplätze“ erreicht:

Mädchen

Mädchen, Jahrgang 2012 + 2013:

1. Platz: Hannah Wegner, TC Kellinghusen
2. Platz: Isabella Kolm, TC Langenhorn (Hamburg)
3. Platz: Theresa Fölsch, TuS Lübeck

Jungen

Jungs, Jahrgang 2015 + jünger:

1. Platz: Lio Keller, TV Uetersen
2. Platz: Paul Kahnau, TC Kellinghusen
3. Platz: Alexander Bernhard, HTV Hannover

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung Mini-Cup

Jungs, Jahrgang 2014:

1. Platz: Mats Matthies, TC an der Schirnau
2. Platz: Bennet Möhring, SpVg Lieth
3. Platz: David Bajzikova, TSC Glashütte

Jungs, Jahrgang 2013:

1. Platz: Raphael Rehberg, TV Uetersen
2. Platz: Johann Elbrecht, Klipper THC (Hamburg)
3. Platz: Fabian Rose, Uhlenhorster Hockey-Club (Hamburg)

Jungs, Jahrgang 2012:

1. Platz: Leo Junski, TV Uetersen
2. Platz: Tobias Bajzikova, TSC Glashütte
3. Platz: Rafael Kölln, TV Uetersen

Unser nächster Minicup findet am 4. Advent, 19.12.2021, beim TC Alsterquelle in Henstedt-Ulzburg statt.

Inge Widell

TVSH – Regionsbeauftragte Jugend West

Turnierleitung Minicup



Schule und Verein: 70 Sportvereine machen mit

6000 Schüler(innen) dabei



Im Kreis Pinneberg werden in diesem Schuljahr 35 Kooperationsmaßnahmen umgesetzt.

Kinder und Jugendliche für mehr sportliche Betätigung begeistern und dabei auch die körperliche und geistige Entwicklung junger Menschen unterstützen. Das ist das Ziel des landesweiten LSV-Kooperationsprojektes „Schule + Verein“. Mit Unterstützung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie der Förderung durch die Sparkassen in Schleswig-Holstein und die AOK NORDWEST werden im Schuljahr 2021/2022 in Schleswig-Holstein 383 Sport- und Bewegungsangebote für Schülerinnen und Schüler zusätzlich zum regulären Sportunterricht durchgeführt. Qualifizierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus schleswig-holsteinischen Sportvereinen leiten die ‚außerunterrichtlichen‘ Sportstunden. So auch am Ludwig-Meyn-Gymnasium in Uetersen. Dort bietet der Tennisverein Uetersen eine Tennis AG für Schülerinnen und Schüler der fünften bis achten Klasse an. Thomas Niggemann, LSV-Geschäftsführer Vereins- und Verbandsentwicklung/Breitensport, hebt

die Bedeutung solcher zusätzlicher Bewegungsmöglichkeiten im Rahmen des Kooperationsprojektes hervor. „Sport ist für Kinder und Jugendliche – besonders in der Gemeinschaft – ein großes und wichtiges Lernfeld für soziales Verhalten. So lernen die Schülerinnen und Schüler über den Sport den Umgang mit Erfolg und Misserfolg, das Einhalten von Regeln und die Bedeutung von Fairness, den respektvollen Umgang miteinander und mehr gegenseitige Rücksichtnahme und können so auch die Kommunikation untereinander verbessern.“

Im Schuljahr 2021/2022 beteiligen sich zurzeit landesweit 70 Sportvereine an den 383 Maßnahmen im Rahmen des Projekts „Schule + Verein“ – davon fast drei Viertel im Ganztage. So können für mehr als 6.000 Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein wöchentlich zusätzliche Sportangebote über die Zusammenarbeit von Schule und Verein vorgehalten werden. Seit Beginn des Projekts wurden fast 5.800 Fördermaßnahmen durchgeführt.

Oktoberfest-Feeling

Clubmeisterschaft im TennisClub Siek e.V.

Nach dem erfolgreichen Tennisturnier Sieker Open 2021 folgte ein weiterer sportlicher Höhepunkt im TennisClub Siek: Die Clubmeisterschaft der Erwachsenen mit zahlreichen sportbegeisterten Akteuren.

An fünf Spieltagen und einer Nightssession unter Flutlicht wurden die neuen Clubmeister*innen im sportlichen Wettkampf ermittelt. Die fröhliche Abschlussfeier mit Oktoberfest-Feeling und einem Kuddel-Muddel-Turnier nutzte der Sportwart Andreas Schult für die Siegerehrung mit lustigen Kommentaren zum Spielgeschehen.

Das Dameneinzel gewann Natascha Lorkowski. Sie spielte bis zur Match-Tie-Break-Entscheidung gegen die jüngere und mutig kämpfende Paula Rosenberg.

Den Titel im Herreneinzel gewann auch in diesem Jahr Andreas Wilke. Im Finale traf er auf Tobias Zängle.

Im Herrendoppel waren Tobias Zängle und Philippe Bonk siegreich.

Natascha Lorkowski und Andreas Wilke sind die Sieger im Mixedfinale. Sie gewannen gegen Paula Rosenberg und Tobias Zängle. Auch hier war der Match-Tie-Break das entscheidende Spiel.

Erfreulich war die Teilnahme der jüngeren Generation mit dem unverkennbaren Potential für die nächsten Clubmeister der Erwachsenen, berichtet Pressesprecher Helge Schmidt.



Clubmeister*im Einzel und Mixed Andreas Wilke (l.) , Natascha Lorkowski mit Sportwart Andreas Schult (Foto: H. Sch. TCS)

Aus dem Verbandsarchiv

1990 Tanja Karsten ist Landesmeisterin



Tanja Karsten (TC Friedrichsgabe) siegte trotz der einer gerade überstandenen Lungenentzündung bei den Mädchen.

Photo: Medien

Impressum. Herausgeber Tennis live online: Tennisverband Schleswig-Holstein, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel. V. i. S. d .P.: Dr. Frank Intert, Präsident des schleswig-holsteinischen Tennisverbandes. Redaktion: Ulrich Lhotzky-Knebusch (Ly), Pressesprecher: E-Mail: Lhotzky-Knebusch@t-online.de oder ulrich.lhotzkyknebusch@tennis.sh Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Berichte zu veröffentlichen und zu kürzen.